

# Schatten des Nachtlebens

## Yuriy (Vampir) x Kai (Vampirjäger)

Von VampirWolfYuriy

### Kapitel 3: Shaolin Mönche

Tut mir leid, dass es so lange gedauert hat, aber nun geht es weiter!  
Das Kapitel widme ich Phinix, da es ohne sie nie entstanden wäre.  
Viel Spaß nun beim Lesen^^

Leise piepte der Wecker, der nun anzeigte, dass es 19.30 Uhr war. Die ganze Wohnung war hell erleuchtet und alle Türen der Räume, wie auch die Türen der Kleiderschränke waren weit aufgerissen. Hosen lagen auf dem Bett verteilt. Mehrere Paar Schuhe standen im Flur etwas quer, während T-Shirts, Pullover und einige Jacken quer über dem Teppich lagen. Ebenso wild lagen einige Ringe und Ketten auf dem Schreibtisch. Und mitten in all diesem Chaos stand Kai. Der junge Russe stand vor dem Spiegel und sah sich kritisch an. Er trug eine enge schwarze Hose, die seine Hüfte stark betonte. Dazu ein rotes T-Shirt, dessen Stoff so dünn war, dass man mühelos das Spiel seiner Muskeln sehen konnte, wenn er lief. Dazu trug er nun eine bläuliche, dünne Jacke. Die Haare hatte er ordentlich gekämmt. „Irgendwas passt da nicht...“ fluchte er und eilte zum Schreibtisch. Flink zog er seine Uhr an und einen Ring, den er sich mal in einem Mystikladen gekauft hatte. Ein Silberner Ring mit roten Runen.

DING DONG! Erschrocken zuckte Kai zusammen als seine Türklingel so schrill erklang. //Er ist da...// Sein Blick glitt zur Uhr. Yuriy war pünktlich im Gegensatz zu ihm. Er selbst könnte sich noch einige Stunden vor dem Spiegel drehen. Kai wusste nicht warum, er sich solche Mühe gab, aber er wollte heute Abend perfekt aussehen. Immerhin hatte er ein Date mit Yuriy. Ein Date.... Sofort strahlte Kai als er daran dachte. Sein Herz schlug ihm bis zum Hals, als er sich der Tür näherte. Dahinter stand sein Yuriy. Sein... //Wie komm ich nur immer auf solche Gedanken?// Mit einem Ruck öffnete er die Tür und sah seinen Gast vor sich stehen. „Guten Abend...“ erklang die melodische Stimme des Rotschopfes, dessen blaue Augen über Kai glitten „Du siehst wunderschön aus...“ lächelte er charmant und blickte tief in die roten Augen. Erst jetzt erwachte Kai aus seiner Starre „Hallo....und danke für das Kompliment“ So etwas hörte Kai zum ersten Mal und er musste zu geben, dass es ihm gefiel, wenn er so etwas hörte.... Seine roten Augen glitten zufrieden über sein Gegenüber. Yuriy stand

in einer schwarzen, wohl noch engeren Hose als Kais da. Für einen kurzen Moment fragte sich, wie Yuriy es geschafft hatte, sich in diese Hose zu quetschen. Langsam glitt sein Blick höher. Ein hellblaues Oberteil zierte den muskulösen Oberkörper und darüber eine schwarze Lederjacke. Innerlich riss sich Kai zusammen nicht zu sabbern, auch wenn es ihm gerade so verlockend erschien. „Gefällt dir was du siehst?“ grinste der blauäugige. „Oh ja...“ Sofort wurde Kai rot „Lass uns gehen!“ Flink nahm er seinen Schlüssel und sperrte seine Wohnung ab. Ihm war das ganze gerade sehr peinlich, während Yuriy dagegen breit grinsend da stand. //Arschloch...// verfluchte Kai den arroganten, egoistischen, wilden, idiotischen, gutaussehenden, geilen, perfekten.... Irgendwie schweifte er gerade vom Beleidigen ab oder? „Und? Wohin gehen wir?“ erkundigte sich der kleinere, während sie das Haus verließen „Lass dich überraschen. Aber ich weiß, dass es dir gefallen wird. Keine Sorge...“ Damit nahm er Kais Hand in seine und zog den jüngeren an sich.

Langsam schlenderten die beiden Russen durch die Straßen Moskaus. „Yuriy...“ seufzte Kai. „Wohin geht es nun?“ „Warte es ab.. wir sind gleich da“ kam nur die Antwort. Mit einer Bewegung zog Yuriy Kai auf ein großes Gebäude zu „Du willst ins Theater?!“ kam die ungläubige Frage. „Japp, was dagegen?“ „Nein, nein...“ meinte Kai nur. Allerdings gab er sich alle Mühe nicht das Gesicht zu verziehen. Natürlich mochte er Theater, er hatte nichts dagegen sich ein Stück an zu sehen. Irgendein Musical oder eine Oper, aber als Yuriy ihm versprochen hatte, dass sie etwas besonderes machen würden.... DAS hatte er nun wirklich nicht erwartet. Es war zwar nichts alltägliches oder normales bei Dates, aber er hatte sich irgendwie immer was anderes vorgestellt. Traurig lief er neben Yuriy. Er wusste, dass er sich freuen sollte, dass Yuriy so viel Geld für ihn aus gab, sich so viel Mühe gab. Und es sollte ja ein schöner Abend werden, den er gerade drohte zu vermasseln. Innerlich fluchend schüttelte Kai den Kopf und richtete den Blick auf das Gebäude. Er sollte sich freuen und lächeln. Schon alleine dem Rotschopf zu liebe, der sich ja alle Mühe gab, den Abend wunderschön zu gestalten. Und es sollte nicht an ihm scheitern. Sanft lächelte er und drückte Yuriys Hand, der zu Kai sah als dieser tat. „Was denn kleiner?“ Eigentlich wollte Kai explodieren bei dem Kosenamen, doch riss er sich zusammen „Ich freu mich schon auf unseren Abend. Was dagegen?“ „Nein, süßer....“ Ein freches Grinsen huschte über die Züge des Rotschopfes, was Kai für einen Moment einen Schauer über den Rücken jagte. //Was war das nur...?//

Der Saal war hell erleuchtet. Auf der Bühne standen einige Fackelhalter aus Stein. Sie waren gut einen Meter hoch und breit. Chinesische Verzierungen waren auf jedem einzelnen. Sonst war die Bühne leer. Kai und Yuriy saßen direkt vor der Bühne in der ersten Reihe. Noch nie hatte der rotäugige so gute Karten bekommen und war neidisch auf Yuriy. Aber dennoch fragte er sich, was für eine Art Theater das heute sein sollte. Es dauert nicht lange und Punkt 20 Uhr gingen die Lichter im Raum aus und hüllte die Anwesenden in Finsternis. Man hörte Schritte und ein leises Geräusch als die erste Fackel entzündet wurde. Dort stand ein alter Mann in Mönch Kleidung. Verwirrt runzelte Kai die Stirn. //Was sollte das?// „Herzlich willkommen zu den Shaolin Mönchen“ Der alte Mann trug die Typische weiß-orangene Kleidung und hatte eine Glatze. Kaum sprach er die Worte aus wurden die anderen Fackeln entzündet und warfen ihr Licht auf weitere Mönche. Sofort strahlte Kai. Er hatte schon öfter von den Shaolin Mönchen gehört und wollte immer schon zu einer Vorstellung, was er Yuriy

auch erzählt hatte. Er konnte es kaum glauben, dass der Rotschopf sich DAS gemerkt hatte. Höchst zufrieden grinste Yuriy Kai an, der zu ihm blickte „Danke...“ „Für dich alles...“ Kais rote Augen strahlten vor Freude, bevor er den Blick auf die Bühne richtete. „Ich bin der Sensei und führe sie durch unsere Welt...“ lächelte er und verneigte sich kurz. Nun stand er alleine dar und erzählte etwas über die Geschichte der Shaolin, doch keiner der Zuschauer langweilte sich. Der alte Mann hatte eine starke Ausstrahlung und eine angenehme Stimme, der jeder lauschen wollte...

„Die höchste Ebene des Kampfes, ist es nicht zu kämpfen“ erklang die Stimme des alten Mannes. „Nun wollen wir ihnen einen Teil unseres Könnens vorführen. Ich hoffe sie genießen es und keine Angst um meine Schüler...“ Damit verneigte er sich und wich einige Schritte zurück an den Rand. Er hob die Hand, während seine Handfläche auf die gegenüberliegende Seite zeigte und schon kamen einige Schüler hinter dem Vorhang hervor. Sie stellten einen Stuhl auf, darauf einen blauen Luftballon und davor eine dünne Glasscheibe. Zwei Mönche blieben zurück, als der alte Mann anfang zu sprechen.

„Das Glas ist echt und 1 cm dick“ erklärte er. Im selben Moment schlug einer der jungen Mönche kurz gegen die Scheibe, die ein helles klirren von sich gab. „Und hier eine Nadel. Ebenfalls echt“ Der zweite Schüler hob einen grünen Luftballon und hob die Nadel hoch, bevor er zu stach. Der Luftballon zerplatzte mit einem lauten knall.

„Er wird den Luftballon mit dieser Nadel zerplatzen lassen. Das Glas wird aber nicht zerspringen..“ Unruhiges Gemurmel ging durch die Menge. Niemand schien zu glauben, dass es klappte „Er wird die Nadel aus Fünf Meter Entfernung werfen“ Der erste Mönch ging zur Seite, während der zweite sich Fünf Meter vor der Scheibe aufstellte. Er hob den Arm mit der Nadel und schloss die Augen. Einige Augenblicke vergingen, bevor er die Augen öffnete und im selben Moment schoss seine Hand mit einer schnellen Bewegung nach vorne. Sekunden später gab es einen lauten Knall, der viele im Publikum zusammen zucken ließ. Der Luftballon war zerplatzt, doch die Scheibe hatte keinen Riss. Lediglich ein kleines Loch prangte im Glas, fast wie von einem Einschuss... Die Nadel hatte das Glas mit hoher Geschwindigkeit durch schlagen. Sofort erschall lauter Applaus...

„Nach dieser Vorstellung wollen wir nun unsere jungen Mönche vorstellen. Bitte Applaus...“ begann der Sensei. Die beiden Schüler räumten den Stuhl und das Glas weg und verschwanden hinter der Bühne. Kurzer Applaus ertönte, als der erste Mönch vertrat. Er rannte los, sprang in die Luft und machte einen Salto, bevor er einen Spagat machte und so auf dem Holzboden landete. „Das ist Li Fu“ Der Mönch erhob sich und verbeugte sich. Danach kamen die anderen Mönche. Jeder sprang hoch, vollführte den Salto und landete mit einem Spagat. Jedes mal wenn sie auf dem Boden aufkamen zuckte Kai zusammen. Dabei stellte der Sensei jeden einzelnen vor, bevor selbst er das selbe tat wie seine Schüler und er ebenso im Spagat landete. Der rotägige starrte den alten Mann an „Der ist ja gelenkiger als ich...“ murmelte er leise und konnte nicht glauben, was er da sah. Leise lachte Yuriy und sah Kai an. „Du bist nur zu steif...“ Murrend schnaubte der jüngere „Idiot..“ Damit sah er wieder zur Bühne. Alle Shaolin standen neben einander und verbeugten sich, bevor alle bis auf den Sensei wieder hinter dem Vorhang verschwanden...

Erneut traten mehrere Mönche vor. Vier Stück hatten jeweils ein Schwert in der Hand, während der Fünfte mehrere Gurken in der Hand hielt. Er hob sie hoch, damit sie jeder

sah. „Zum Beweis, damit sie sehen, dass die Schwerter echt sind...“ fing der Sensei an. Der Schüler mit den Gurken hob eine hoch und der erste trat mit dem Schwert vor. Er schlug zu und teilte das Gemüse. Das gleiche taten auch die anderen drei. Dann legten sie die Klingen auf den Boden. Direkt neben einander. Einer der jungen Mönche trat vor und schloss die Augen. Er schien sich für einen Moment zu konzentrieren, bevor er sich auf den Klingen niederließ, mit dem Rücken auf den Schwertern. Langsam trat ein anderer vor und legte ein doppelseitiges Nadelkissen auf den Bauch. Dieser ließ sich dann auf dem Nadelkissen nieder. Das Publikum sah dem gespannt zu. Alle dachten, dass es schon zu ende war, aber der Sensei sprach weiter. „Nun bringt die Platte und die Hammer“. Mehrere Mönche brachten eine große Steinplatte, die sie auf den oberen Mönch legten. Zwei andere hatten große Hammer in den Händen. Sie hoben diese an und schlugen auf die Platte und damit auf die Mönche ein. Einige Frauen keuchten geschockt auf und schlugen sich die Hand vor den Mund. Kai packte Yuriys Hand und krallte sich in diese. Der rothaarige lächelte amüsiert und sah Kai an. Dessen rote Augen saugten sich regelrecht an der Bühne fest. Immer fester Krallte er sich in die Hand, als die Platte zersprang. Überrascht weiteten sich seine Augen als die Mönche erhoben. Um sie herum lagen Bruchteile der Platte, aber ihnen war nichts geschehen. Sie hatten nicht mal Abdrücke. „Das ist...unbeschreiblich..“ murmelte er leise.

Die Platten wurden weg geräumt, während der Sensei redete. „Die Konzentration ist der Schlüssel auf dem Weg des Kampfes. Die Meditation ist der Weg den Geist zu stählen. Nur ein gesunder Körper beherbergt einen gesunden und kräftigen Geist...“ Derweil brachte ein Mann vier Speere, während zwei Männer eine zweite Steinplatte trugen. Die Speere wurden mit dem Holz zum Boden gedrückt, während sich ein Mönch gegen die Spitzen der Sperre lehnte. Die Metallspitzen bohrten sich gegen die Kehle und den restlichen Körper, direkt in die Haut. Die zwei Mönche mit der Steinplatte drückten diese an seinen Rücken. Die Zuschauer hielten den Atem als erneut zwei die Hämmer hoben und zu schlugen. Die Schläge hallten laut durch den Raum. Immer wieder, wie eine monotone Melodie, bevor sie mit einem lauten Knall endete, da die Platte zerbrach. Die Stücke fielen zu Boden, während sich der Mönch streckte, so dass die Speere zu Boden fielen. Erneut war der Mönch unverletzt und stand zufrieden da. Sofort erklang schallender Applaus. Auch Kai und Yuriy stimmten mit ein. Nach einander erhoben sich die Leute und lieferten die Standing Ovation.

Es kamen noch einige andere Vorführungen, die Kai mit großen Augen verfolgte und dabei Yuriys Hand fast zerdrückte. Nach der Vorstellung verließen die beiden das Theater und schlenderten durch die Straßen. „Das war wunderbar. Diese Shaolin Mönche sind wirklich klasse...“ redete er weiter. Der junge Russe war wie berauscht von dem Abend. Zufrieden lehnte er sich an den Rotschopf. Yuriy schlang eine Hand um Kais Taille und zog den kleineren eng an sich. Sanft sah er auf ihn hinab „Der Abend war nur wunderschön, weil du an meiner Seite warst...“ Überrascht sah Kai auf und murrte etwas „Lass die Witze...“ „Kai. Ich mache nie Scherze.“ Ihre Blicke trafen sich. Yuriys blau war von ernst durch zogen, was Kai verlegen weg sehen ließ. „Ich hoffe doch, dass ich mir nun ein zweites Date verdient habe...“ „Und wie.“ Breit lächelte Yuriy „Dann kann ich zufrieden sagen, dass ich gute Arbeit geleistet hab“ „Sehr gute sogar...“ „Wann hast du denn wieder Zeit für mich, Kai?“ Nachdenklich schwieg der Angesprochene. Er musste eigentlich mal wieder auf Vampirjagd gehen.

Seine Kollegen würden es sicherlich nicht gut heißen, wenn er ewig nichts mehr tat. Und er selbst hegte auch starken Hass gegen die Blutsauger. Er wollte jagen, nein er musste. Daher musste er wohl leider mit Yuriy kürzer treten als er wollte. Auch wenn er nicht wusste wie viel Zeit er hatte. Denn Jäger lebten gefährlich. Die Vampire jagten sie genauso wie umgekehrt. Niemand legte lange. Daher sollte er so viel Zeit wie möglich mit Yuriy verbringen und sie genießen. „Sagen wir... Morgen Abend um 22 Uhr?“ Er wusste, dass es knapp war, aber er war einer der besten. Sicherlich würde er es schaffen davor einige Vampire zu erledigen. Immerhin war er kein Anfänger mehr... „Gerne doch...“ lächelte Yuriy.

Seufzend blieb Kai stehen als er vor seinem Haus ankam. Er zog die Schlüssel aus der Tasche und spielte unschlüssig damit. Sie glitten von einer Hand in die andere und gaben metallisches Klirren von sich. „Ähm...Yuriy?“ „Ja?“ „Ich...“ „Du?“ Unsicher hob Kai den Blick, doch als er in die blauen Augen sah, war alles vergessen. Sie wirkten so tief und unendlich wie das Eis in der Arktis. So rein und klar... Langsam beugte sich er der Rotschopf vor und überbrückte den letzten Abstand zwischen ihnen. Sie versiegelten ihre Lippen zu einem sanften Kuss. Langsam schlangen sich Yuriys Arme um den kleineren und drückten diesen eng an sich. Er strich über Kais Rücken hinab zu seinem Hintern.... Kais Hand strich durch Yuriys Haare und spielten mit einigen Strähnen. Langsam lösten sie den Kuss und sahen sich sanft an. Fahrige strich der größere über Kais Wange, bevor er mit der anderen Hand eine Rose hervor holte und sie Kai hinhielt. „Nur für dich...“ lächelte Yuriy. Der rotäugige starrte überrascht die Rose an, während er sie Yuriy abnahm. //Wo hat er die nur her gezaubert?// Dennoch lächelte er sanft und musterte den Rotschopf. „Du solltest nun rein gehen...es wird kühl...“ Der Angesprochene nickte nur. Kais Herz schlug ihm bis zum Hals, als er sich abwandte und die Treppen hinauf stieg. Seine Gedanken waren langsam und träge. Dieser kurze, wunderbare Kuss hatte ihn völlig berauscht. Als er an der Türe ankam sah er zurück zu seinem Freund, der auf dem Gehweg stand und ihn lächelnd ansah. Zufrieden sperrte Kai auf und trat in seinen Gang. Einen letzten Blick wollte er auf Yuriy werfen, doch der Rotschopf war weg. Kurz runzelte Kai die Stirn. Yuriy war einfach weg. So schnell und lautlos? Seufzend schüttelte Kai den Kopf und schob es auf den Abend. Leicht legte er die Fingerspitzen auf seine Lippen. Er hatte das Gefühl noch immer Yuriy zu spüren. Er schloss die Türe und lehnte sich dagegen. „Yuriy...“ hauchte er leise und schloss die Augen. Ein wunderbares Gefühl zog sich durch den Körper des Russen. „Bin ich etwa...in Yuriy...“

Yuriy verschwand als Kai in seine Wohnung und erschien auf dem Dach des gegenüberliegenden Hauses. Am Rand stand ein Mann in einer schwarzen Kutte. „Du spielst mit einem Menschen, Yuriy? Das kenne ich gar nicht von dir...“ erklang eine tiefe Stimme. „Und wenn schon. Was tust DU hier?“ knurrte der rothaarige. „Ich bin nur unbeteiligter Zuschauer. Die Show ist amüsant...“ lachte er leise und drehte sich zu Yuriy. Der Mond der hoch am Himmel stand warf seine hellen Strahlen auf die beiden Gestalten. Doch die Kutte war so tief ins Gesicht gezogen, dass man nur Schatten sah. „Yuriy....du wirst sicherlich bald wissen, was ich meine... Sehr bald, mein Freund. Schnaubend verschränkte Yuriy die Arme vor der Brust und kam auf den anderen zu, so dass sie neben einander standen. Der blauäugige sah auf Kais Haus hinab. Der Mensch zog ihn in seinen Bann. //Ich bin ihm vollkommen verfallen...// gestand sich Yuriy ein. Und das nur nach so wenig Zeit, die sie zusammen verbracht hatten. „Du solltest besser aufpassen. Es wird gefährlich. Sehr gefährlich. Ich warne dich nur...“

„Warnen? Vor was?“ „Jäger. Sie sind in der Nähe. Soweit ich weiß, treffen sie sich sehr bald. Die Jahresversammlung steht bevor. Für uns ist es gerade in Moskau sehr gefährlich. Also achte auf dich und lass niemanden hinter dein Geheimnis blicken... Sonst ist es dein Tod“ Damit verschwand der Vampir. Leise seufzte Yuriy. Die Jäger versammelten sich also. Gut, dass er seine Informanten hatte. Denn wenn sich die Jäger trafen, treffen sich auch die Vampire. Kampf um Kampf, Krieg gegen Krieg.

Unbeachtet von allem stand Ray im Schatten der Bäume. Ungläubig hatte er beobachtet, wie Kai diesen widerlichen Rotschopf geküsst hatte und wie jener verschwand. Der Chinese hatte sich verwirrt umgesehen und ihn zufällig auf dem Dach entdeckt. Kalt lachte der gelbäugige auf. „Ich weiß, was du bist....Yuriy“ Langsam glitt seine Hand zum Dolch, den er an der Hüfte trug. Er würde diesen rothaarigen Vampir eigenhändig ins Jenseits schicken. Er würde sich Kai holen. „Du bist dran, Blutsauger...“ knurrte er und verschwand im Schatten der Bäume...